

Gemeinde plant Impffahrten

Meinhard: An- und Abreise wird für Härtefälle organisiert

VON HARALD TRILLER



Eigentlich gut ausgelastet: Der Bürgerbus der Gemeinde Meinhard wird derzeit in erster Linie für Kita-Kinder eingesetzt. Für Fahrten zum Impfzentrum werden jetzt ehrenamtliche Lösungen gesucht. Foto: Gemeinde Meinhard/nh

Grebendorf – Der Antrag der SPD-Fraktion, der zum Inhalt hat, dass der Bürgerbus ältere Einwohner aus Meinhard, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, zum Impfzentrum nach Eschwege bringt, wurde auf Beschluss der Mandatsträger nachträglich auf die Tagesordnung der Parlamentssitzung gesetzt, die am Donnerstagabend im Bürgerhaus in Grebendorf stattfand.

Gerhard Pippert hat das Anliegen formuliert und dabei deutlich gemacht, dass andere Kommunen diese Art der Personenbeförderung bereits praktizieren. Dazu Bürgermeister Gerhold Brill: „Grundsätzlich ist das ein fundamentierter Vorschlag. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir an dieser Stelle unseren älteren Bürgerinnen und Bürgern zur Seite stehen, aber es gibt aktuell, der Situation geschuldet, gewisse Probleme, denn beide Bürgerbusse sind für die Kindergärten im Einsatz, weil der Regelbetrieb wieder läuft und folglich die Gruppenbetreuung sichergestellt werden muss. Die Busse würden demzufolge erst nach 13.30 Uhr zur Verfügung stehen.“

Herbert Wicke (ÜWG) erinnerte diesbezüglich an das Projekt der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe, „die bei diesem speziellen Fall eine praktikable Lösung darstellen würde“. Und Karsten Degenhardt von der CDU sagte: „Es ist gut, Gutes zu tun, aber ich sehe hier Probleme in der Umsetzung, weil die Logistik vor erkennbaren Schwierigkeiten steht. Deshalb möchte ich daran erinnern, dass ältere Menschen auf Taxis zurückgreifen können, die schlussendlich von den Krankenkassen oder auch vom Land Hessen bezahlt werden.“

Der einstimmige Beschluss der Gemeindevertreter sieht den Einsatz des Meinharder Gemeindebusses oder auch von alternativen Fahrzeugen für Einwohner über 70 Jahre vor, die im Zuge der ersten Priorität der Schutzimpfungen gegen das Coronavirus einen Termin im Eschweger Impfzentrum erhalten haben. Es soll dies auf ehrenamtlicher Basis erfolgen, wenn keine andere Möglichkeit besteht, um zum Eschweger Südring zu kommen. Derweil hat am gestrigen Vormittag die Gemeindeverwaltung reagiert und einen „Hirtenbrief“ aufgesetzt, laut Bürgermeister Gerhold Brill ist es bereits der 31. dieser Art. Dem ist zu entnehmen, dass die Gemeinde in besonderen Härtefällen den Einwohnern, die in oder vor 1951 geboren sind, die Organisation eines Fahrdienstes zum Impfzentrum in Eschwege anbietet.

Anmeldungen erst nach Bestätigung des Impftermins (mindestens zwei Tage vor dem Termin) im Bürgerbüro unter Tel. 0 56 51/7480-13 oder bei Stephanie Flügel (0 56 51/7480-24)